SCHADEN.NEWS







16.09.2026

FIX AUTO COTTBUS: „NICHT ZU VERLÄNGERN, STAND NIE ZUR DEBATTE“

Ein erfolgreicher Sommer liegt hinter Fix Auto Cottbus. Erst im Juni hat das Unternehmen seine Partnerschaft mit dem Franchise-System Fix Auto verlängert. Kurz darauf folgten bei der Franchisee-Konferenz in Amsterdam gleich zwei weitere Awards für herausragende Leistungen. Für Geschäftsführer Stefan Reich ein passender Moment, innezuhalten, Bilanz zu ziehen und den Blick auf die kommenden fünf Jahre zu richten.

EINE ENTWICKLUNG, DIE MAN DEUTLICH SIEHT

Im Juni 2021 entschied sich Stefan Reich dafür, dem Fix Auto-Netzwerk beizutreten und damit auch einen Fuß in die Tür der professionellen Schadensteuerung zu setzen. Mit vier Mitarbeitenden gehörte der Betrieb damals zu den kleineren Partnern. Im Verlauf der Zusammenarbeit mit Betriebsberater Christoph Rosemeier wurden die Kapazitäten Schritt für Schritt erweitert, eine zusätzliche Annahmestelle in Guben eröffnet, Leistungsspektrum und Kundenstamm kontinuierlich ausgebaut. Das Ergebnis: „Fix Auto Cottbus hat seit dem Beitritt sowohl Umsatz als auch Mitarbeiterzahl verdreifacht. Zugleich konnte sich der Betrieb im Jahresvergleich als

Effizienzspitzenreiter unter allen Franchisees profilieren und erhielt zudem den Franchisee Performance Award in Silber für hervorragende Gesamtleistungen im Netzwerk“, heißt es in einer aktuellen Pressemitteilung von Fix Auto Deutschland. Gelungen ist diese Transformation vor allem dank des Anspruchs des Cottbuser Teams, offen für Veränderungen zu bleiben und sich kontinuierlich weiterzuentwickeln.

UNTERNEHMER STATT FEUERWEHR

Mit dem Wachstum der eigenen Organisation verändert sich auch die Rolle des Unternehmers. Für Stefan Reich nicht immer eine leichte Aufgabe, wie er berichtet: „Aus den Anfangszeiten unseres Betriebs war ich es gewohnt, operativ mit anzupacken, stand oft in der Kabine und habe Vieles selbst erledigt. Heute bin ich eigentlich nur noch in der Werkstatt, um die Kolleginnen und Kollegen morgens zu begrüßen oder mal nach einem Fahrzeug zu schauen“, betont Stefan Reich, der zunehmend aus der Rolle des operativen Problemlösers in die des strategisch steuernden Inhabers wächst.

Statt selbst in den Reparaturprozess einzugreifen, oder „die Kohlen aus dem Feuer zu holen“, gehe es darum, den Betrieb wirklich zu steuern: Kapazitäten planen, Kennzahlen auswerten, Verbesserungen umsetzen und von anderen Fix Auto-Betrieben lernen. „Unser nächstes Ziel ist es, die Strukturen so zu schaffen, dass ich mich weiter aus dem Tagesgeschäft herausnehmen kann, um das Thema lokale Akquise noch fokussierter voranzutreiben.“ Denn während große, nationale Partnerschaften mit Auftraggebern über das Fix Auto-Netzwerk entstehen, geht der Geschäftsführer auch selbst aktiv auf Flotten, Versicherungsagenturen und Unternehmen in der Region zu.

„MAN MUSS SICH SEHEN LASSEN“

Dabei denkt Stefan Reich vor dem Hintergrund sinkender Schadenzahlen in viele Richtungen. Aktuell befindet sich Fix Auto Cottbus in der Zertifizierungsphase zum Tesla Body Shop. Eine Entscheidung, die den Unternehmer an seinen Beitritt zu Fix Auto erinnert: „Die frei verfügbaren Reparaturvolumina werden künftig weiter zurückgehen. Deshalb versuchen wir stets vorausschauend zu denken und neue Geschäftsfelder erschließen. Vor fünf Jahren war das unser Einstieg in die Schadensteuerung, heute ist es die Tesla-Zertifizierung, die uns hoffentlich auch noch weitere Türen öffnen wird.“

„NICHT VERLÄNGERN STAND NIE ZUR DEBATTE“

Dass die Zusammenarbeit mit Fix Auto nach den ersten fünf Jahren weitergeht, war für Stefan Reich schnell klar. „Vor unserem Beitritt 2021 habe ich mit Mario Schneider von Fix Auto Dresden West gesprochen. Er sagte damals zu mir: ‚Mach das, Stefan, wir können hier richtig etwas aufbauen.‘ Und er hat Recht behalten.“ Seitdem habe sich viel bewegt – bei Fix Auto Cottbus, aber auch im gesamten Franchise-Netzwerk. Aus dem damaligen Einstieg in die Schadensteuerung sei für Reich heute die Überzeugung gewachsen, dass die Zukunft in starken Partnerschaften und einer funktionierenden Gruppe liegt. „Man kann in diesem Markt heute nicht mehr als Einzelkämpfer unterwegs sein. Wir haben uns als Betrieb mit Fix Auto massiv entwickelt. Gleichzeitig bin ich froh, zu sehen, dass auch das Netzwerk als Ganzes sich weiterentwickelt und zunehmend etabliert.“

VERLÄNGERUNG ALS WICHTIGES SIGNAL FÜR DEN MARKT

Auch für Fix Auto Deutschland ist die Verlängerung nach eigenen Angaben ein besonderer Meilenstein. „Wir sind stolz auf die Entwicklung von Stefan und seinem Team und freuen uns sehr auf die nächsten fünf Jahre“, erklärt Roy de Lange, Geschäftsführer Fix Auto Deutschland. „Dass inzwischen alle zehn Betriebe der ersten Stunde ihre Partnerschaft fortgesetzt haben, ist für uns ein starkes Zeichen dafür, was ein funktionierendes Netzwerk ausmacht: Es geht nicht nur darum, neue Betriebe für Fix Auto zu gewinnen, sondern auch, dass bestehende Partner langfristig dabeibleiben, aus Überzeugung und weil sie einen echten Mehrwert in der Zusammenarbeit sehen.“

Ina Otto